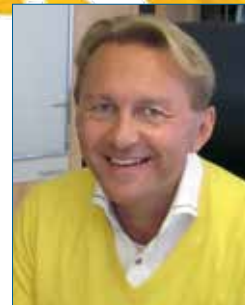


Natur pur

Schmerzen lindern ohne Chemie

Viele Patienten mit Schmerzen am Bewegungsapparat fühlen sich unwohl mit der Einnahme immer stärkerer Medikamente. Dazu kommen nicht selten Nebenwirkungen wie Magenprobleme und Müdigkeit. „Dabei gibt es in vielen Fällen sanfte und natürliche Behandlungsmethoden, die häufig genau so effektiv sind“, sagt Dr. Friedhelm Kuhlmann aus Köln-Mülheim. Er bietet seinen Patienten daher seit einiger Zeit eine spezielle naturheilkundliche Sprechstunde an, in der ihnen alternative Therapieoptionen aufgezeigt werden.



Dr. Friedhelm Kuhlmann

Homöosiniatrie: Kombination aus Akupunktur und Homöopathie

Ein Verfahren, mit dem besonders erfolgreich Arthrose und Sehnenansatzbeschwerden behandelt werden können, ist die Homöosiniatrie, welche Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin und homöopathische Injektionen miteinander verbindet. „Bei der Akupunktur setzen wir ja Nadeln an bestimmte Punkte, um Blockaden aufzulösen und die Selbstheilungskräfte des Körpers anzuregen“, erläutert Dr. Kuhlmann. „Bei der Homöosiniatrie spritzen wir zusätzlich durch eine feine Nadel homöopathische Mittel wie Arnica, kanadische Blattwurz und Mädesüß als Depot direkt in den Akupunkturpunkt. Eine kleine entstehende Quaddel zeigt dabei die Reaktion des Körpers an. Je nach den behandelten Beschwerden spritzen wir 1-2 Mal pro Woche 3-6 Akupunkturpunkte an; meist zeigt sich nach rund 10 Sitzungen bereits eine deutliche Besserung.“

Mesotherapie: Lokale Schmerztherapie mit geringster Dosierung

Auch akute Schmerzen können durchaus naturheilkundlich behandelt werden, wie Dr. Kuhlmann ausführt: „Eine weitere Methode, bei welcher nur geringste Arzneimittelmengen benötigt werden, ist die Mesotherapie. Dabei setzt man mit einer speziellen Applikationspistole 300-500 Mikroinjektionen 2-4 mm tief in die Haut. Die Behandlung ist weitgehend schmerzfrei und wirkt direkt an der schmerzenden Stelle. Vorzugsweise verwenden wir auch hier homöopathische, an die jeweilige Erkrankung angepasste Wirkstoffe – alles in niedrigster Dosierung, sodass keine Nebenwirkungen zu erwarten sind. Die Mesotherapie eignet sich neben der Behandlung von Arthrose- und Osteoporoseschmerzen besonders auch für stressinduzierte Schmerzsymptome

wie Spannungskopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Tinnitus, häufige Infekte und Schlafstörungen.

Eigenbluttherapie: Die Kräfte des eigenen Körpers nutzen

Eines der bewährtesten Verfahren der Naturheilkunde ist darüber hinaus die Eigenbluttherapie, die heute häufig in neuem Gewand als „Biotechnologie“ daherkommt – Dr. Kuhlmann setzt sie jedoch bereits seit vielen Jahren erfolgreich ein. „Besonders in der Arthrosetherapie hat sie einen besonderen Stellenwert, weil sie nicht nur die Schmerzen bekämpft, sondern auch die Entzündung durch die im Blut enthaltenen Botenstoffe auf natürliche Art und Weise zurückdrängt“, erklärt Dr. Kuhlmann. „Wir entnehmen dem Patienten dafür eine kleine Menge Blut, welches wir mit einem homöopathischen Mittel anreichern. Wir können diese Mischung dann durch Schütteln potenzieren und sie an spezielle Schmerzpunkte und auch die Akupunkturpunkte spritzen. Damit erreichen wir nicht nur eine Schmerzlinderung, sondern auch ein homöopathisches Immuntraining. Mit der Zeit reduziert sich so häufig der Schmerz von allein weiter, sodass auf belastende Schmerzmittel wie NSAR verzichtet werden kann.“

von Arne Wondracek

Richtige Ernährung bei Arthrose

Dass eine fettreiche und ballaststoffarme Ernährung unseren Körper übersäuert und zu Gelenkschmerzen und Gicht führen kann, ist heute eine Binsenweisheit. Aber nur wenige wissen, dass wir unsere tägliche Nahrung funktionell nutzen können, um Entzündungen zu bekämpfen und aktiv Krankheiten zu vermeiden. Dr. Kuhlmann: „Viele Nahrungsmittel sind nur scheinbar gesund und führen zu Gewebsschwächen, Wasseransammlungen oder auch der ungewollten Ausscheidung wichtiger Mineralstoffe.“ In seiner naturheilkundlichen Sprechstunde zeigt der Orthopäde, der jüngst noch den Titel eines M.A. für Komplementärmedizin erwarb, seinen Patienten Möglichkeiten auf, wie sie ihre Krankheit selbst ohne Medikamente rein durch die Ernährung in Schach halten oder zurückdrängen können.

Weitere Informationen

Naturheilkundl. Sprechstunde:
Tel.: 0221 / 922 30 985
www.dr-kuhlmann-koeln.de